



MARIABRUNN

Ausgabe 3

September, Oktober, November 2024



Was ist morgen?

HERZLICH WILLKOMMEN In der PFARRE MARIABRUNN !

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage

10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe

Dienstag, Donnerstag, Samstag:

08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr

Gruppen/Runden

Ministrantengruppe

Jede Woche Mittwoch 17:30 Uhr

Chor Aufklang

Jeden Freitag 19:15 Uhr

50plus-die Junggebliebenen

Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr

Anbetung und Rosenkranz

in der Kirche

Jeden Freitag 19:30 Uhr

Was ist morgen.....

das Thema dieses Pfarrblattes. „Morgen“ beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt und ich trete meine Pension an.

In 25 Jahren arbeitete ich mit drei Priestern, einem Provisor und sieben PastoralassistentInnen zusammen. 518 Taufen fanden in meiner Dienstzeit statt und 185 Brautpaaren durfte ich vor ihrer Trauung in Mariabrunn mit Rat und Tat zur Seite stehen! Schön war es, mit so vielen Menschen Kontakt zu haben und Gespräche zu führen!

In Zukunft werde ich die Redaktionsleitung des Pfarrblattes übernehmen. Meiner Nachfolgerin Marion Kerb-Prusa wünsche ich alles Gute für ihre neue Aufgabe als Pfarrsekretärin!

Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich in meiner langen Dienstzeit in Mariabrunn begleitet und unterstützt haben, besonders bei Pfarrer Marcelo!

Ursula Kudera



INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2	Kinderseite	12
Rückblick	4	Jugend und Familie	13
Aus der Pfarre	8	50plus-die Junggebliebenen	14
Chronik	10	Besinnliches	15
Weltkirche/Ökumene	11	Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:

Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula Kudera, Walther Pröglhöf, Gerti Stangl, Helmuth Tautermann, Ellen Tinland

Layout: Jockeylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **04. September 2024**

Nächster Redaktionsschluss: **16. Oktober 2024**

Nächster Erscheinungstermin: **1. Dezember 2024**

Nächster Titel: **Herzen öffnen**

Titelbild: „Was ist morgen?“



**Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Freunde!**

Was ist Morgen? Was wird kommen? Wie schaut meine Zukunft aus? Das sind existentielle Fragen, die jede und jeden von uns beschäftigen und plagen. Diese Fragen sind Zeichen der Unsicherheit, wie die Zukunft wird. Wie können wir dies überwinden? Wie können wir gelassen sein und uns mit Freude dem Morgen stellen. Wie können wir mit Zuversicht, Kraft und Hoffnung in die Zukunft blicken?

Viele Menschen haben Sorgen um ihre Zukunft. Es ist vernünftig, vorzusorgen. Es ist liebevolle Solidarität, für jene zu sorgen, die morgen auf dieser Erde leben. Trotzdem bleibt ein Schatten auf der Zukunft. Immer kann es plötzlich ganz anders kommen. Wir haben die Zukunft nicht in der Hand. Was gibt uns Zuversicht? Was gibt uns Halt? Der Prophet Jeremia könnte uns ermutigen. „Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke ..., Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben (Jer 29,11)“. Diese Worte des Jeremia treffen heute in eine Gegenwart, in der wir uns um das Morgen Sorgen machen. Wer versteht die gegenwärtigen Krisen; wer versteht, dass wir an vielen Stellen das Wissen zur Verfügung haben, mit dem wir diese Krisen bewältigen könnten – aber dieses Wissen nur zögerlich anwenden?

Diese Instrumente, dieses Wissen birgt so viel Heilvolles! Und dieses Heilvolle ist ein Spiegel der heilenden Gedanken Gottes in uns. Gott gibt die Instrumente – spielen darf der Mensch. Wo das geschieht, klingt das Leben. Vielleicht kennen Sie solche Lebensklänge, die Lust machen auf mehr, auf ein Morgen, auf eine

Was ist morgen?

Zukunft! In der Bibel steht, wer Gott vertraut, dem muss alles zum Besten werden (Römer 8,28). Er ist der Gott der Liebe, der es gut mit uns meint. Er kennt unsere Gedanken und Sehnsüchte. Er will uns persönlich nahe sein. Gott ist keine tote Materie, kein ferner Stern, der einen beeinflusst, ob man will oder nicht. Er hat jedes Schicksal in seiner Hand. Er möchte es zum Guten wenden und es jedem Einzelnen schenken.

Unsere Aufgabe ist es, unser Leben in Gottes Hände zu legen und zu glauben, dass er für uns sorgen wird. Wir müssen ihm nur vertrauen. Es bedeutet, alle Furcht und Sorge über jedes Morgen abzugeben und auf Gott zu vertrauen, dass er uns in jeder Situation segnet und bewahrt. Paulus fasst es dann mit diesen Worten zusammen: „Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.“ (Philipper 3,13).

Wie Paulus freue ich mich jetzt auf meinen Morgen, weil ich weiß, dass sich mein Vater kümmert, dass er sein Wort hält, dass er alle Dinge mir zum Guten wendet, dass er bei mir ist und mich niemals verlassen wird, dass seine Augen auf mir ruhen, und seine Gedanken über mich gut sind, dass seine Verheißungen nicht versagen können. Wir überlassen es dem, der es uns anvertraut hat. Er empfängt uns am Ende unserer Tage.

Euer/Ihr Marcelo



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

Fronleichnam

Was bedeutet „Fronleichnam“? Es findet immer 10 Tage nach Pfingsten statt und wir feiern die Gegenwart von Jesus in der geweihten Hostie. Diese wird in einer Prozession durch die Straßen getragen. Jesus Christus ist bei uns. Freuen wir uns darüber.

Der selige Carlo Acutis hat sich während seines kurzen Lebens sehr viel mit geweihten Hostien beschäftigt und auf einer Webseite (miracolieucaristici.org) 146 Wunder aus aller Welt dokumentiert. Über ein Wunder im Jahr 1888 schreibt er, dass ein Priester in Lourdes eine Prozession mit einer geweihten Hostie veranstaltete. Als die Prozession an einem Schwerkranken vorbeizog, ereignete sich eine unerwartete Genesung. Seitdem werden die Kranken, die in Wallfahrt nach Lourdes reisen, mit dem „Allerheiligsten Sakrament“ (das ist die geweihte Hostie) gesegnet und viele Heilungen passieren.

Am Donnerstag, den 30. Mai 2024 fand unser Fronleichnamfest statt. Das Wetter war wunderbar und wir konnten die Messe im Garten feiern. Der Altar unter Bäumen war prächtig geschmückt und Diakon Michael hat wortgewaltig gepredigt, dass wir uns zu Fronleich-

nam nicht genieren sollen, mit Jesus durch die Straßen zu ziehen. - Nein, das tun wir nicht. Unsere Prozession war lange und viele Menschen gingen mit.

Jeden Freitag nach der Abendmesse um 19:00 Uhr, stellt Marcelo ein Gefäß mit einer geweihten Hostie auf den Altar und man kann „anbeten“. Freuen wir uns über die Gegenwart von Jesus!

Maria Amon



Foto: Marion Kerb-Prusa

Wallfahrt nach Maria Anzbach vom 1. Mai 2024

Die Wallfahrt war ein großer Erfolg, auch durch die wunderbare Gestaltung der Messe durch Ellen Tinland und Maria Amon

Bereits mit der Einladung zu dieser Wallfahrt sind die Möglichkeiten der Anreise aufgezeigt worden, zu Fuß, per Rad oder mit dem PKW. Dem Befinden der Teilnehmer beziehungsweise ihrem Alter angepasst sollte die Wahl der Anreise sein und wurde auch so genutzt.

Die Messe ist von Maria Amon virtuos am Keyboard musikalisch begleitet worden.

Den Höhepunkt stellte aber Maria Heimsuchung dar. Ellen Tinland schlüpfte in die Rolle von Elisabeth und Maria Amon besuchte sie als Maria mit dem ungeborenen Jesus in ihrem Leib. Ein wunderbarer Dialog, der das Patrozinium von Mariabrunn darstellt.



Foto: Ellen Tinland

Brot vom Schwarz www.bswien.at
Weil es noch ein „ehrliches Brot“ ist!

Mischbrot 1kg 1/2kg 1/4kg
 ... auch als Hefefreies
 ... oder resch als Doppelgebackenes

das dunkle Berglandbrot
 Waldviertler Brot
 Vollkornwandl
 Dinkelblock (Weizen- & Hefefrei)
 Eiweißbombe
 Sonnenblumenbrot
 Baguette
 Toskanawecken
 Sandwich
 Roggenbrot (Hefefrei)
 >> natürlich reines Roggenmehl

...mit Natursauerteig
 ...echtes Handwerk
 der Region

BS
 BÄCKEREI SCHWARZ

Nach der Messe war Essen beim Griechen im Goldenen Löwen angesagt. Dieses Gasthaus ist das älteste im Bezirk Neulengbach. Die Ausstattung und das Ambiente aber der heutigen Zeit angepasst, so dass der Wohlfühlfaktor sehr hoch war. Bei Zaziki, Dolmades, Gyros, Kalamari, wurde die Wallfahrt gemütlich abgeschlossen, die Stimmung war bestens.

Zuletzt sei noch gesagt, Wallfahrt kommt von „Wallen“ - in eine bestimmte Richtung unterwegs sein. In diesem Sinne könnte auch die Anreise - den individuellen Möglichkeiten angepasst - von noch mehr Wallfahrern, mit einem kleinen Teil zu Fuß, ergänzt werden.

Manfred Blamauer

Pfarrfest am 23. Juni 2024

Das Pfarrfest in Mariabrunn ist ein sehr beliebtes Event. Die Menschen kommen gerne, weil der Pfarrgarten fantastisch ist, die Messe - diesmal mit kroatischen Tamburizzaklängen musikalisch umrahmt -, erhebend, der Blumenschmuck umwerfend, das Buffet köstlich, für Unterhaltung von jung bis alt gesorgt ist und die Attraktionen (Tänze, Zumba, Gesang, ...) locker bis fetzig sind. Bei schönem Wetter ist die Kombination unschlagbar

und das Wetter hat mitgespielt.

Damit der Garten, der Altar und das Buffet schön hergerichtet werden können, bedarf es vieler einsatzfreudiger Mitarbeiter, die auch heuer wieder keine Mühen gescheut haben, das Pfarrfest mit vereinten Kräften bestmöglich auszurichten.

Gekommen sind auch „neuzugezogene“ Gäste, von denen wir hoffen, dass sie sich in Mariabrunn willkommen fühlen und unser Pfarrleben sie anspricht.

So schön ein Mariabrunner Pfarrfest auch ist, es ist leider keine Selbstverständlichkeit. Das liegt auch daran, dass uns eine mögliche Pfarrzusammenlegung droht, wie Marcelo in seiner Predigt ausgeführt hat. Wenn es nach den Plänen der Erzdiözese Wien geht, soll die Pfarre Mariabrunn ihre Eigenständigkeit verlieren und mit den Pfarren Hütteldorf, Wolfersberg und Kordon zusammengelegt werden, zur Erreichung finanzieller und personeller Einsparungsziele in der Diözese. Das stimmt uns sehr traurig und wir werden alles daransetzen, die Pfarre Mariabrunn zu retten und ihre Eigenständigkeit zu bewahren. – Wir bitten um Ihr Gebet!

Maria Amon



Foto: Mariton Kerb-Prusa

Altar beim Pfarrfest

Pfarrkino

Nach 10-jähriger Pause lief im Pfarrhaus Mariabrunn am 24. Mai 2024 wieder ein Film - die berühmte Tragikköömödie „La Vita è bella“ – „Das Leben ist schön“ aus dem Jahr 1997 von und mit Roberto Benigni und Nicoletta Braschi. Der Film illustriert das vorige, gleichnamige Pfarrblatt-Thema und wagt das Unmögliche: die Bewältigung des Nazi-Horrors mit humoristischen Mitteln. Ein Vater hält mit viel Liebe und Phantasie die schreckliche Wahrheit des Konzentrationslagers von seinem kleinen Sohn fern. Mich freute das gemeinsame Sehen dieses ergreifenden Filmes und das Wiedersehen des treuen Publikums. Das Kino im Pfarrhaus mag ein ungewohnter Ort der Verkündigung sein – doch hin und wieder können Filme unser Herz berühren und Nahrung für die Seele sein.

Hans Kouba





**marien
apotheke**

**DAS + PLUS FÜR IHRE
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
IM HERZEN VON HADERSDORF**

Mag. pharm. Ursula Sansenböcker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84

marien-apotheke1140.at

Abraham a Santa Clara predigte wieder bei der Langen Nacht!

Pfarrer Marcelo und zwei Chöre sangen sich in die Herzen

Es begann am Nachmittag mit der Segnung von Fahrrädern und Kinderfahrzeugen und einer Rundfahrt.

Nach der Hl. Messe, diesmal stand dabei der Herz-Jesu-Freitag im Mittelpunkt, folgte -die Kirche war nun bis auf den letzten Platz besetzt - ein fröhliches Konzert des „PraySing Choirs- Voices into Joy“ unter Leitung von Margit MayRa Fuchs. Es war ein buntes, abwechslungsreiches Programm mit Chansons, Liedern aus aller Welt und Spirituals.

Anschließend stieg der frühere Prior des Augustinerklosters Mariabrunn, der scharfzüngige Prediger Abraham a Santa Clara (1644-1709) in einem Meßgewand aus der Barockzeit auf die Kanzel um zu den Themen Kirche, Maria, Liebe & Ehe, Sünde & Versöhnung, Sterben & Tod aus seinen Predigten und Schriften vorzutragen. Als Kontrast dazu sang unser Pfarrer Marcelo zu den Themen passende Lieder von Udo Jürgens und aus



Fahrradsegnung am Beginn der Langen Nacht

Foto Walther Pröghl

den Musicals Westside-Story, Caroussel und Jesus Christ Superstar. Dr. Michael Wurstbauer ließ die Sonnholz-Orgel erklingen.

Nun führte unser Manfred Blamauer eine große Gruppe historisch Interessierter zu den besonderen Schätzen unserer Kirche.

Der „Chorus Cellensis International“ unter der Leitung von Bacchine König trat mit Liedern aus der Renaissance-Zeit auf. Die schöne Musik, perfekt gesungen, regte wunderbar zum Meditieren und Genießen ein.

Der Ausklang fand diesmal in der bunt beleuchteten Unterkirche statt, wo Alex Kerb wieder in die Loungebar zu Tanz und Karaoke-Singen einlud. Auch hier waren die Gäste begeistert.

Vielen Dank allen internen und externen MitarbeiterInnen.

Die Lange Nacht kann auf <https://www.youtube.com/live/tL3ZYAJ-VaE> miterlebt werden.



PraySing Choir - Voices into Joy“

Foto Walther Pröghl



„Chorus Cellensis International“

Foto Walther Pröghl



Singender Pfarrer Marcelo

Foto: Walter Kudera

Walther Pröghl

Sommerlager 2024

Die erste Ferienwoche unseres diesjährigen Sommerlagers in Eggenburg stand ganz im Zeichen des Theaters. Gemeinsam lernten wir die verschiedenen Berufe im Theaterbetrieb kennen und probierten dann einige davon selbst aus. So haben wir uns zusammen ein lustiges Theaterstück ausgedacht, Masken gebastelt und verschiedene Darstellungsformen mit und ohne Worten durchgespielt. Der Höhepunkt unserer Theaterwoche war dann am Freitag die Aufführung eines grandiosen Mord-Mysteriums, das die Kinder selbst mit viel Humor auf die Bühne brachten.



Foto: Lisa Auer

Unsere Kinder und Jugendlichen vor dem K-Haus

Das Wetter war dieses Jahr etwas durchwachsen. So konnten wir nur zweimal ins Freibad gehen, hatten dann aber ganz viel Spaß beim Schwimmen, Rutschen und ins Wasser springen. Wir hatten auch Zeit, Eggenburg mit seiner alten Stadtmauer und den historischen Häusern ein wenig zu entdecken. Bei einer Stadtführung erfuhren wir viele interessante Details und konnten auch einen Teil der Mauer erkunden, der nicht immer offen ist. Wenn das Wetter etwas schlechter war, hatten wir dann mehr Zeit zum Proben oder Werwolf spielen.

An den Abenden wurde auch gerne gemeinsam Werwolf gespielt oder Geschichten erzählt. Natürlich haben wir uns auch das EM-Spiel Österreich gegen die Türkei angeschaut, auch wenn wir danach nicht ganz so fröhlich ins Bett gegangen sind. Außerdem haben wir gemeinsam ein Lagerfeuer gemacht und am Feuer Würstel und Pommes gegessen.

Ich möchte mich bei meinem ganzen Team für die tolle Unterstützung bedanken und auch bei allen Kindern die dabei waren, ich hatte eine sehr schöne Woche mit euch und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Eure Lagerleiterin, Lisa Auer

Bücherflohmarkt

Vom 15.-16. Juni fand wieder der traditionelle Bücherflohmarkt statt – ergänzt um einen Bereich für Tonträger und Technik. Auch diesmal konnten im Vorfeld des Flohmarkts eine stattliche Anzahl von Büchern, CDs und technischen Geräten gesammelt werden. Großen Anklang bei den Käufern fanden vor allem zahlreiche Kunstbände zu alten und modernen Malern und Künstlern, die aus einem Nachlass zur Verfügung gestellt wurden. Als freiwillige Mitarbeiter haben sich Maria Kandler, Brigitta Korbelt, Dorit Nagl und Maria Pröghhof wieder bereitgefunden, die die Besucher mit Kaffee, Kuchen (vor allem jenen der Frau Maria Kandler) und Würstel im Rahmen des Pfarrkaffees bewirteten. Neben ihnen danken wir ebenfalls recht herzlich dem Flohmarktteam, bestehend aus Christian Böhmerle, Marcelo Sahulga, Thomas und Walther Pröghhof, Roland Strasser und Helmuth Tautermann, für Ihre Tätigkeit im Rahmen von Verkauf, Auf- und Abbau des Flohmarkts. Die Restbestände des Flohmarkts wurden wieder einem uns seit Jahren bekannten gemeinnützigen Flohmarkt in Wels

übergeben. Insgesamt erbrachte der Markt Einnahmen in der Höhe von rund 2.000 Euro, die den Bauprojekten der Pfarre zugutekommen.

Helmuth Tautermann



Foto: Walther Pröghhof

Events in Mariabrunn: von Juni 2024 bis August 2024

Kirchweihfest und 25. Priesterjubiläum

Sonntag 8. September 2024, 10 Uhr

Das Hochamt zum Kirchweihfest feiern wir heuer hoffentlich auch wieder im Pfarrgarten. Traditionell begleitet uns auch diesmal das Bezirksblasorchester Rudolfsheim-Fünfhaus.

Im Rahmen des Kirchweihfestes begeht unser Pfarrer nicht nur seinen Geburtstag, sondern auch sein 25. Priesterjubiläum, und so freuen wir uns auf ein buntes Fest mit Blasmusik, Darbietungen, Speis und Trank und guter Unterhaltung. Natürlich gibt es auch ein Kinderprogramm.

Das Pfarrfest im Juni hat uns schon beachtliches vorgelegt.



Festliche Messe im Garten

© Marion Kerb

Eustachiusmesse

Sonntag 22. September 2024 10 Uhr

Schon seit sehr vielen Jahren ist die Eustachiusmesse in Mariabrunn ein Fixpunkt im Kalender.

Die Eustachiusmesse wird traditionell von der Lainzer Jagdmusik gestaltet.

Wir werden eine Messe, komponiert vom Leiter der Jagdmusik, Otmar Paul, hören.

Mariabrunner Flohmarkt

Samstag 19. und Sonntag 20. Oktober 2024

Öffnungszeiten; Samstag 10 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 15 Uhr. Besuchen sie auch das Flohmarkt-Café.

Es ist für unsere Pfarre sehr wichtig, durch die Einnahmen aus Flohmärkten einen Beitrag zu den Ausgaben für unsere pastorale Tätigkeit zu erzielen.

Das Angebot besteht aus Keramik, Elektronik, Tonträgern, Spielwaren, Büchern und Hartwaren aller Art.



Viel Auswahl bei unserem Flohmarkt

© Walther Pröglhof

Allerseelen Gedenkfeier

Samstag 2. November 2024, 19 Uhr

Allerseelen ist der Tag des Gedenkens an die Verstorbenen. In Mariabrunn gedenken wir der Verstorbenen des Jahres im Rahmen einer feierlichen Messe, in der wir von der „Choralschola der Wiener Hofburgkapelle“ begleitet werden. Wir zünden für die Verstorbenen Kerzen an und bringen sie zum Altar.

Anschließend Agape im Pfarrhaus



Choralschola der Wr. Hofburgkapelle

© Walther Pröglhof

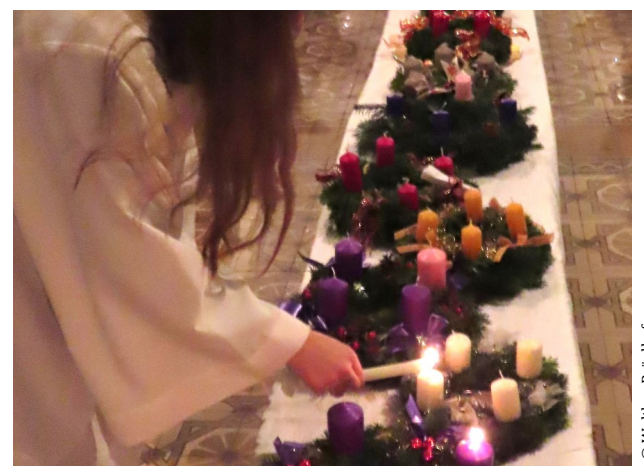
Adventkranzsegnung

Samstag 30. November 2024, 18 Uhr

Der Advent wird durch die Adventkranzsegnung in der Kirche eingeläutet.

Die Segnung der Adventkränze erfolgt im Rahmen einer Familienmesse, wobei die Adventkränze im Mittelgang aufgereiht werden.

Im Anschluss laden wir zu Punsch und Kinderpunsch am Kirchenplatz ein.



die 1. Kerze wird feierlich entzündet

© Walther Pröglhof

Katharina von Siena (1347-1380)

Sie war klein von Gestalt, aber groß an Geist und Würde. „Die größte Frau des Christentums“, so nennen sie die Italiener. Sie war eine der wichtigsten Frauen der Kirchengeschichte und empfing 1375 die Wundmale Christi. Mit 18 Jahren trat sie den Dominikaner-Terzianerinnen von Siena bei und pflegte aufopfernd Kranke und Sterbende. 1374 ging sie nach Pisa und kümmerte sich um die Opfer einer verheerenden Pestepidemie. Sie wurde zur begehrten Ratgeberin von Fürsten und es gelang ihr, Papst Gregor XI. aus Avignon nach Rom zurückzuholen. Als 1378 das Abendländische Schisma ausbrach, stellte sich Katharina auf die Seite des rechtmäßigen Papstes Urban VI. und forderte laut dessen Anerkennung.

Ihr Lebensende, sie wurde nur 33 Jahre alt, verbrachte sie in Rom. Sie hinterließ 381 Briefe, die sie allen Berufsschreibern diktiert hatte, da sie selbst nie das Schreiben gelernt hatte. Diese Briefe gelten bis heute als

klassische Literatur. Ihre Schriften sind Zeugnisse mystischer Literatur und allesamt, selbst noch heute, lesenswert. Katharina von Siena gehört neben Pater Pio zu den meistverehrten Heiligen und ist Schutzpatronin von Italien und Europa. Beigesetzt ist sie in der Kirche S. Maria sopra Minerva in Rom, unmittelbar beim Pantheon, wo ihr Leib bis heute unversehrt in einem Glasschrein in der Mensa des Hauptaltares ruht.

Peter Scheuchl



Welttag der Armen am Elisabethsonntag, 17.11.2024

Caritas &Du

Vor nunmehr 8 Jahren hat Papst Franziskus den Welttag der Armen rund um das Fest der Hl. Elisabeth eingeführt. Und so schreibt er in

seinem Hirtenwort: »Die Jünger des Herrn wissen, dass jeder „Arme“ das Antlitz des Gottessohnes trägt, und unsere Solidarität und das Zeichen der christlichen Nächstenliebe müssen jeden Einzelnen erreichen. Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist berufen, Werkzeug Gottes für die Befreiung und Förderung der Armen zu sein.« Lateran am 13.6.2024, Gedenktag des Patrons der Armen Antonius, Franziskus

Und so findet am Sonntag, 17.11. beim Kirchengang die Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas statt. Die Sammlung für Arme in Österreich wird immer wichtiger, denn Armut trifft zuerst unsere Zukunft, nämlich Kinder, alleinerziehende Mütter und kinderreiche Familien.

Bitte helfen Sie uns helfen! Bei der **Kirchentorsammlung**, oder IBAN: **AT16 3100 0004 0405 0050** Caritas Wien, Kennwort „Elisabethsammlung Pfarre Mariabrunn“. Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Erntedanksammlung für Le+O Penzing

In 11 Wiener Pfarren gibt es einmal wöchentlich **Lebensmittel & Orientierung** für bedürftige Menschen. Neben Freiwilligen aus den Pfarren sind immer auch Caritas-Sozialarbeiter für Beratungsgespräche dabei. Anlässlich des Erntedankfestes sammeln wir wieder haltbare Lebensmittel, sowie Toilettartikel und bringen diese zu Le+O Penzing. Danke und Vergelt's Gott!

Wir sammeln am So. 13. und 20. Oktober bei den Hl. Messen am Kircheneingang. Lebensmittelpenden können aber auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

Walther Pröglhöf für das Pfarrcaritas-Team



Friseur Amon e.U.
Hadersdorfer Hauptstr. 87
1140 Wien

0677/63 466 497

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 13:00

www.friseuramon.at

Adventkränze...

... können auch heuer wieder bei Maria Pröglhöf im Pfarrcafé oder in der Pfarrkanzlei bis spätestens Sonntag 24. November bestellt werden. Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Pfarrarbeit.



Ein unverzichtbarer Beitrag für Kirche und Gesellschaft

Der Kirchenbeitrag ist ein solidarischer finanzieller Beitrag für die vielfältigen Aufgaben der Kirche in den Bereichen Religion, Kultur, Soziales und Bildung. Wenn wir Projekte für Jugendliche anbieten, kranke und sterbende Menschen seelsorglich begleiten oder historische Kirchengebäude erhalten, dann ist das nur dank der Beiträge unserer Mitglieder möglich. Rund drei Viertel der zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus dem Kirchenbeitrag.

Die Berechnung erfolgt nach einheitlichen Regeln. Doch das Leben ist bunt und die Lebensumstände vielfältig. Wir bemühen uns deshalb, die jeweilige Situation zu berücksichtigen und maßgeschneiderte Lösungen zu finden. Für diese individuelle Berechnung brauchen wir Ihre Mithilfe: Geben Sie uns die nötigen Informationen über Ihre Situation: Einkommen, finanzielle Belastungen ...

Ab 2024 können bis zu 600 Euro Kirchenbeitrag von der Steuer abgesetzt werden.

Wir stehen für Beratung und Fragen gerne zur Verfügung:

Kirchenbeitragsstelle Wien 1011 Wien,
Postfach 2000 bzw.:

kirchenbeitrag@edw.or.at

Telefonische Beratung: 050155-2000
Montag bis Donnerstag, 8.00-18.00 Uhr,
Freitag, bis 16.00 Uhr

Persönliche Beratung: 1010 Wien,
Wollzeile 7, Montag bis Donnerstag, 8.00
-14.00 Uhr

1150 Wien, Meiselstraße 1 (Pfarre)
Dienstag und Mittwoch, 8.00-13.00 Uhr

Informationen zur Verwendung des
Kirchenbeitrags: www.erzdioezese-wien.at/rechenschaftsbericht.

Kirchenbeitrag vorab berechnen:
www.erzdioezese-wien.at/kirchenbeitragsrechner

Liebe Mariabrunner! Auch unsere Pfarre bekommt entsprechend der Katholikenzahl einen Anteil am Kirchenbeitrag - ein wichtiger Grundstock für unsere Arbeit!

Wenn Sie meinen falsch eingestuft zu sein bzw. einen Rückstand haben, nehmen Sie Kontakt (siehe oben) auf. Und noch etwas: Bis zu 50% des Beitrags können für verschiedene Projekte gewidmet werden. auch das erfährt man bei der Kirchenbeitragsstelle. Aus meiner früheren Tätigkeit bei der Caritas weiß ich: Es findet sich immer ein Weg!

Walther Pröghl



CHRONIK

Taufen:

Konstantin Gutschik
Amaya Grycan
Anjali Grycan
Laura Mangl
Marleen Freyler
Lucian Dier
Liam Stiegler



Taufen:

Emma Haller
Luke Palatin
Jonas Morhardt
Lukas Verner
Hela Opach
Lucian Opach
David Wachter

Trauungen:

Victoria Zeman & Philip
Schügerl



Begräbnisse:

Dietlinde Gamböck
Christa Pfaffl
Hannelore Frank



Was ist morgen?

Alles Krise, oder was?

Wir leben in einer wilden Mischung aus Wohlstand und Teuerung, Pressefreiheit und Populismus, Gemütlichkeit und Zukunftsangst, während die Folgen des Ukrainekrieges den Kampf gegen die Klimakatastrophe in den Hintergrund drängen. Während junge Menschen sich in ihrer Verzweiflung auf Autobahnen kleben.

Was wird die Zukunft bringen?

Wie gestalte ich sie mit?

Ist das Prinzip Hoffnung noch zeitgemäß? (1)

Nicht nur der Dalai Lama ist überzeugt, dass „wir heute wirklich eine Weltfamilie sind. Was in einem Teil der Welt geschieht, kann uns alle treffen.“

„Gehen wir singend voran!“ meint Papst Franziskus. „Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen“. (2) Vielleicht angelehnt an Psalm 30,12-13?

Und bei Kohelet lesen wir: Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (3)

Für welche Zeit wollen wir verantwortlich sein?

Overshoot Day 2024

Die Tage, an denen die Ressourcen einzelner Länder für dieses Jahr aufgebraucht sind, wurden vom Global Footprint Network bereits bekanntgegeben. Zum Beispiel:

11. Februar: Qatar

7. April: Österreich

24. November: Ecuador und Indonesien

Der durchschnittliche Lebensstil in Österreich ist also

nicht ganz so ressourcenverbrauchend wie in Qatar, aber wesentlich höher als in Ecuador und Indonesien.

Wir alle können dazu beitragen, dass der Welterschöpfungstag wieder auf einen viel späteren Zeitpunkt des Jahres rutscht.

z.B. mit dem Kauf torffreier Erde, Reparaturen, Wassersparen mit Duschsparkopf und dem Kauf von Secondhand-Kleidung. Der Baumwoll-Anbau für ein einziges T-Shirt benötigt etwa 2.700 Liter Süßwasser. (4)

Julius Nyerere, ehem. Präsident von Tansania warnte damals schon: „Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt. Wir haben sie von unseren Kindern geliehen“ Er wurde u.a. mit dem „World Hero of Social Justice“-Preis ausgezeichnet (Weltheld der sozialen Gerechtigkeit).

Ich möchte enden mit dem Ausspruch der ehemaligen Bürgermeisterin von Lampedusa, Giusi Nicolini, die uns erinnern will, was unsere Menschenrechte wollen: „Man muss Menschen schützen, nicht Grenzen.“

Gerti Stangl

(1) SOL-Kalender 2024

(2) Laudato Si 244

(3) Bibel, Kohelet 3,1

(4) www.umweltberatung.at/earth-overshoot-day



BESTATTUNG
DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109



Was ist morgen?

Liebe Kinder!

Was ist morgen?

Macht euch nicht zu viele Sorgen, was morgen ist, sondern erfreut euch an dem heutigen Tag, wo ihr wieder viel unternehmen werdet.

Wie heißt es so schön in einem Gebet:

Danke, Gott, für diesen Tag,
danke, dass Du bei mir bist.

Danke für die guten Freunde
Und dass Du mich nie vergisst.

Danke für die Zeit zum Spielen,
für die Freude, die Du schenkst,
und dass Du an dunklen Tagen
ganz besonders an mich denkst.

Haltet euch das vor Augen und genießt jeden Augenblick. Macht euch nicht so viele Gedanken, was morgen

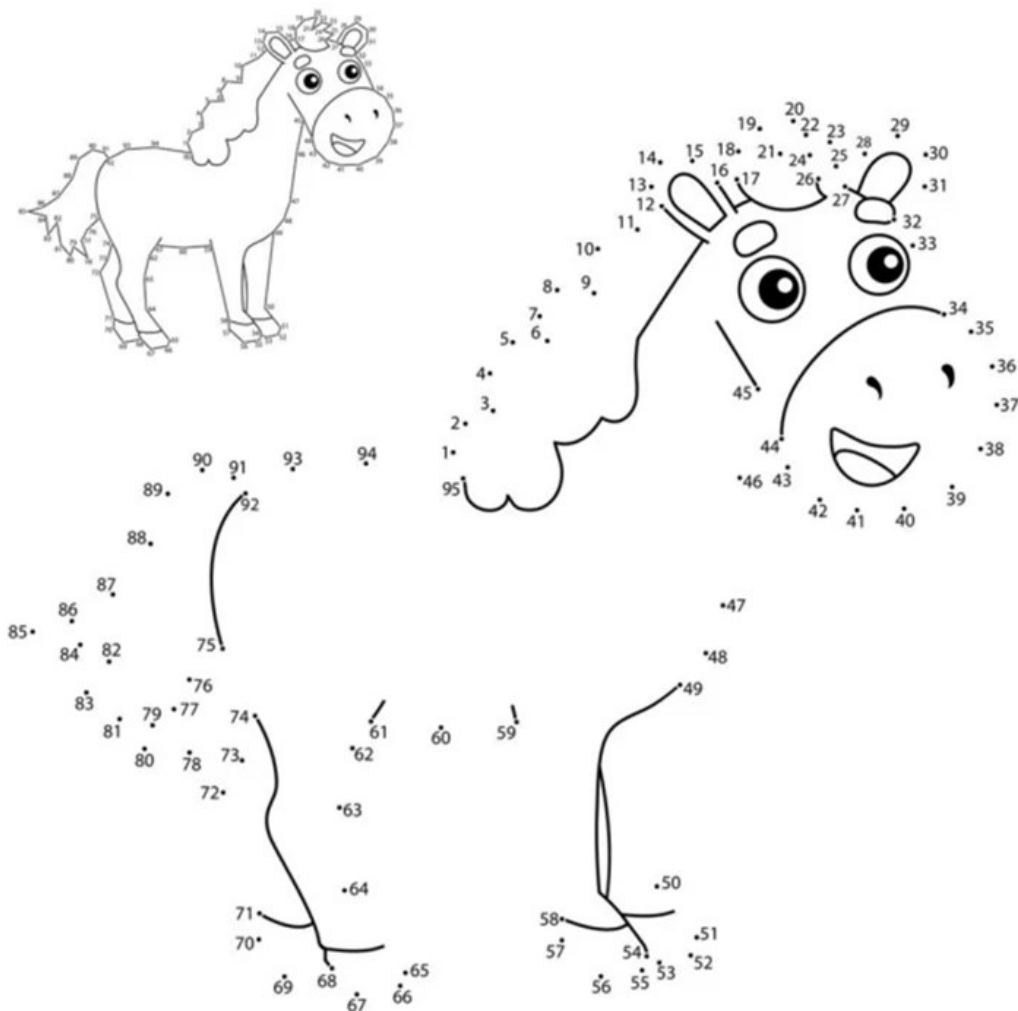
passiert. Lebt im Hier und Jetzt. Natürlich kann man sich auch auf die nächsten Tage freuen, wenn ihr mit euren Eltern auf Urlaub fährt oder wenn auf euch lustige Erlebnisse mit euren Freunden warten. Das sind sicher wunderschöne Momente. Wacht fröhlich auf, denn der liebe Gott behütet euch an diesem wundervollen Tag. Er wird euch auch morgen begleiten und euch beschützen und bewachen. Also habt nicht zu viele Sorgen, was ist morgen? Erlebt den neuen Tag mit viel Spaß und Freude, auch wenn es dunkle Momente gibt, lässt euch der liebe Gott nicht alleine. Er gibt euch Kraft für jeden morgigen Tag. Aber wartet nicht zu lange, wenn ihr Abenteuer erleben wollt, macht das, wenn möglich bald. Am nächsten Tag, habt ihr vielleicht viele Hausaufgaben und ihr habt nicht so viel Zeit zum Spielen. Sicher kann man sich für die Zukunft auch schöne Momente wünschen. Aber genießt den heutigen Tag, seht euch an, wie sich die Gräser im Wind bewegen, wie die Sonnenblumen leuchten, legt euch ins Gras und blickt in den

Himmel. Manchmal ziehen dunkle Wolken vorbei, aber dann scheint wieder die Sonne. Und das prägt euch ein. Was gibt es Schöneres, als die Vielfalt der Natur wahrzunehmen. Darum sorgt euch nicht zu viel um morgen, genießt den Augenblick.

Eure Marion

Verbindet die Zahlen von 1 bis 95

Viel Spaß!



Kinder-Wort-Gottesdienst

Wann: Sonntag um 10 Uhr

Wer: Ehrenamtliche, Diakon Michael, Pastoralassistentin Ellen

Wo: Sakristei der Kirche

Wie: Bibelgeschichte, Dank + Bitte, Lieder, Basteln, kreatives Tun



Pfingsten 2024 mit den Firmlingen

Damals in Jerusalem versammelten sich Männer und Frauen, Junge und Alte, aus der damalig bekannten Welt in Jerusalem – und der Hl. Geist wurde ihnen geschenkt, die Kirche begann als lebendige Gemeinschaft und breitete sich aus – so steht es in der Apostelgeschichte.

Aber auch 2024 in Wien versammelten sich viele Jugendliche, darunter auch Mariabrunner Firmlinge, um miteinander zu sein, zu beten, sich auszutauschen und um Pfingsten, den Hl. Geist und die Kirche zu feiern.

Wir starteten von Hadersdorf nach Wien 9, Pfarre Lichtental. Dort erwarteten uns viele junge Menschen aus anderen Pfarren Wiens und die Organisatoren der Loretto Gemeinschaft. Die schöne Kirche bot Raum für Gespräche, Gebet, Beichte und Anbetung. Später gab es Workshops zu Themen wie z.B.: Wie finde ich den richtigen Mann/Frau? Wie kann ich auf Gottes Stimme hören? Coole Musik mit/für Gott machen? Abends wurde noch viel geplaudert, anschließend übernachteten die Firmlinge im Pfarrhaus Mariabrunn. Nach einem guten Frühstück ging es in die Stadt zum Pfingstgottesdienst, einer Mischung aus traditioneller Musik und mitreißender Band. Mittagessen war in der Pizzeria oder beim Mc Donalds, dabei erzählten junge Erwachsene warum sie an Jesus glauben und wie sie sich in der Kirche für Musik, Technik oder Soziales engagieren.



Unsere Erstkommunionkinder 2024

Kirche kann auch heute jung, interessant, spirituell und lebendig sein!
Beten wir für unsere Firmlinge und Jugendlichen.

Ellen Tinland



Foto: Ellen Tinland

Firmlinge in der Pfarre Lichtental

Taufe für Volksschulkinder

Meistens tauft unser Pfarrer oder Diakon kleine Babys in unserer Kirche.

Heuer haben sich auch größere Kinder im Kindergarten- oder Volksschulalter für die Taufe entschieden. Zusammen mit den Eltern und Paten bereiteten sie sich vor, stellten Fragen, hörten Bibelgeschichten, lernten Jesus und die Kirche besser kennen, bastelten eine Taufkerze und schrieben Dank- und Fürbitten.

Seid herzlich willkommen in unser Pfarrgemeinde in Mariabrunn!

Taufanmeldung in der Pfarrkanzlei.

Eltern-Kind-Treffen

Wann: Donnerstag 9.30 – 11.30 ab 12.9.2024

Wer: Für Mütter/Väter mit Baby/Kleinkind

Wie: Austausch, Input, Jause, Spielzeug + Krabbeldecke vorhanden

Wo: Pfarrhaus Mariabrunn oder Garten

Foto: Ellen Tinland



Taufe eines Volksschulkindes

Besuche bei Haien, Schloss Eckartsau & Wr. Männergesang-Verein

Zunächst stellte uns Fr. Elisabeth Juritzka mit einigen Tänzern ihrer Gruppe verschiedene Kreis- und Line Tänze vor. Wir fanden Gefallen daran, lernten schnell einige Schritte. Es war ein lustiger, entspannter Nachmittag an dem viel gelacht wurde.

Herr Mag. Günther Gerstl brachte uns im April einen beeindruckenden Film von seinen Tauchgängen in den verschiedenen Weltmeeren mit. Dabei ließen die Taucher die Haie oft körpernah an sich herankommen. Zur Feier der Mütter, Großmütter und Urgroßmütter gab es neben der üblichen Jause auch warmen Leberkäse und Würstel. Gekrönt wurde die Muttertagsfeier durch Pfarrer Marcelo's Gesangsdarbietungen und den hervorragenden Pianist Julius, was alle begeisterte.



Foto: Lili Beschorner

Ausflug nach Eckartsau



Foto: Walther Pröglhöf

50+ tanzen mit Freude



Foto: Walther Pröglhöf

Museumsführung im WMGV

Ziel des Seniorenausfluges war diesmal das elegante Barock-Schloss Eckartsau im Marchfeld. Ein Ort, der im Leben der Habsburger eine bedeutende Rolle spielte. So diente er Maria Theresia und ihrem Gemahl Franz Stefan als Jagdresidenz und später Thronfolger Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Sophie als Domizil, bis diese in Sarajevo ermordet wurden. Letztlich fanden bei Kriegsausbruch Karl der 1. und Gemahlin Zita mit Ihren Kindern im Schloss Eckartsau Zuflucht, bis sie in die Schweiz ins Exil gingen und die Ära der Habsburger sowie der Monarchie endete. Nach der ausführlichen Schlossführung fuhren wir zum Abendessen ins Gasthaus Binder in Orth an der Donau.

Walther, Obmann des Wr. Männergesang-Vereins, lud uns in deren Vereinslokal im Musikverein ein. Zum Kaffee hat unsere eifrige Mehlspeisbäckerin Maria Kandler Kuchen mitgebracht. Dazu erzählte Hofrat Dietfried Schlotter viel Interessantes aus den 181 Vereinsjahren. Im



Foto: Walther Pröglhöf

Im Probesaal des WMGV



Foto: Lili Beschorner

Schloss Eckartsau

Museum konnten wir Erinnerungsstücke z.B. an Franz Schubert, Johann Strauß, der dem Verein 9 Werke gewidmet hat, darunter den Donauwalzer, ebenso bestaunen, wie Gastgeschenke etwa von der Amerikareise 1907: Silberner Büffel aus Buffalo, oder Schiff der Überfahrt. Prunkstück der Sammlung ist das Vereinsbanner, welches Kaiser Franz Joseph in Böhmen fertigen ließ.

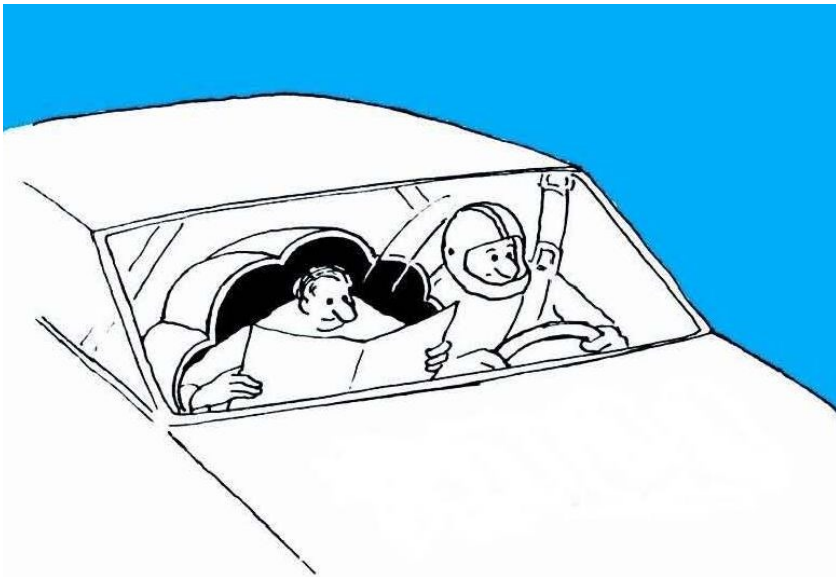
Da die stündlichen Wetterprognosen Starkregen und Unwetter in unserer Region prophezeiten, mussten wir das Sommerfest leider vom Garten in das Pfarrhaus verlegen. Dies war aufgrund der vielen Leute schwierig, konnte aber bewältigt werden. Trotz allem ist gute Stimmung durch unseren DJ Willy sowie den Heurigen-Sänger Günther aufgekommen. Für das leiblich Wohl wurde auch bestens gesorgt und so waren alle letztlich zufrieden.

Lili Beschorner, Mag. Werner Nuhr & Walther Pröglhöf

WAS HELFEN UNS DIE SCHWEREN SORGEN?

Nach dem letzten Pfarrblatt-Thema „das Leben ist schön“ fordert mir der aktuelle Titel „Was ist morgen?“ noch mehr Nachdenklichkeit ab als das „schöne Leben“. Einen konstruktiven Beitrag in Zeiten der Ratlosigkeit zu schreiben ist eine Herausforderung. Ich schließe mich dabei dem Schweizer Dichter Robert Walser (1878-1956) an, dem die Zukunft Angst machte, und dem es ging wie unsereinem. Einmal schrieb er: „gestern aß ich Speck mit Bohnen und dachte dabei an die Zukunft der Nationen, welches Denken mir nach kurzer Zeit missfiel,

überhaupt nicht ein, oder es ist nicht so schlimm wie befürchtet. Also wäre es besser, die Hände in den Schoß zu legen und die Hände zu falten? Dem entsprechend hat Martin Luther gesagt: "Ich muss heute viel arbeiten, deshalb muss ich besonders viel beten." Im Gebet sortiere ich meine Aufgaben vor Gott. Ich tue, was ansteht, aber was morgen wird, das kann ich getrost Gott überlassen. Manchmal passiert mehr und Besseres, wenn ich nichts tue und die Hände falte, als wenn ich von morgens bis abends herumhetze.



Václav Linek, Bratr Paleček-Ausstellung/1996

Zum Thema „Was ist morgen“ fällt mir ein Trostlied aus dem Gotteslob ein: „Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.“ Und in der nächsten Strophe heißt es: „Sing, bet' und geh auf Gottes Wegen, verricht' das Deine nur getreu. Und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Hans Kouba

Meinungen und Reaktionen an:
hans.kouba@gmx.at

weil es mir den Appetit beeinträchtigte.“ Es stellt sich mir die Frage, ob nicht der besser lebt, besser verdaut, der nicht mit Zukunftsgedanken geschlagen ist? Ich versuche einen Ausweg aus diesem Dilemma und werde bei Matthäus 6,34 fündig: „Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt“. Der Evangelist empfiehlt seiner Gemeinde, sich keine zu großen Sorgen über zukünftige Probleme zu machen. Er fordert dazu auf, sich keine übertriebenen Ängste und Sorgen über das zu machen, was morgen geschehen könnte. Solche Sorgen rauben die Lebensfreude und lenken von dem ab, was gerade wichtig ist. Oft trifft das, worüber man sich große Sorgen gemacht hat,

[frey|flæche]

IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?

Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.



Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaeche.at



Gottesdienste und Angebote in den Nachbarpfarrern

Hütteldorf:

So / Fei 10 Uhr Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
Sa 18:30 Uhr Vorabendmesse
Mi euchar. Anbetung nach Abendmesse
Fr 18:00 Rosenkranz
Das „neue“ Kochbuch ist in der Pfarrkanzlei erhältlich.
Männerrunde und Frauenrunde
Bibel aktuell, 3 Do im Mo

Kordon:

So 10 Uhr
Wandergruppe „Wilde Omas“
26.10. mehrtägige Wallfahrt nach Mariazell

Wolfersberg:

Mo 17:00 Uhr
Di, Do 19:00 Uhr
Fr 08:00 Uhr
Sa 19:00 Vorabendmesse
So 08:00, 09:30 Uhr
07.09. u 05.10. um 08:00 Uhr – Linienkapelle
28.09.ab 17:00 Uhr – Pfarrfest – Mittelalter am Wolfersberg

PFARRKALENDER

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr und 19:00 Uhr. Nach der Vormittagsmesse Pfarrcafé
Dienstag, Donnerstag und Samstag 8:00 Uhr. Freitag 19:00 Uhr

September

- 1.9. 10:00 Uhr Schöpfungsgottesdienst mit der Pieberband und Agape im Garten
5.9. 15:00 Uhr Gruppe 50+: Segen – Sommergeburtstage feiern und Unterhaltung
6.9. 19:00 Uhr Hl. Messe der Sternwallfahrt zur Pfarre St. Josef Wolfersberg, Abmarsch vom Kirchenplatz Mariabrunn ab 18:00 Uhr
8.9. 10:00 Uhr Kirchweihfest und 25jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Marcelo Hl. Messe im Garten, anschl. gemütliches Beisammensein beim bunten Gartenfest mit Kinderprogramm
16:30 Uhr Gelöbniswallfahrt und Vesper der Pfarre Ober St. Veit
14.9. 17:00 Uhr Gelöbniswallfahrt der Gemeinde Maria Gugging
19.9. 12:00 Uhr Busausflug der Gruppe 50+ in die Wachau
21.9. 15:00 Uhr Gelöbniswallfahrt und Hl. Messe der Pfarre Penzing
22.9. 10:00 Uhr Eustachiusmesse mit der Lainzer Jagdmusik
29.9. 15:30 Uhr Wallfahrt der Pfarre Auferstehung Christi 1050

Oktober

- 3.10. 15:00 Uhr 50+ Sketches mit "Andy & Peter"
4.+5.10. Pfarrgemeinderats-Klausur
6. bis 14.10. Sammlung für den Pfarrflohmarkt: So. zu den Vormittagsmessen; Werktags 9-12 und 15-19 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.
13.10. 10:00 Uhr Erntedankmesse
17:00 Uhr Konzert der Chorgemeinschaft Aufklang
19.10. 10-18 Uhr Pfarrflohmarkt
20.10. Weltmissionssonntag
10-15 Uhr Pfarrflohmarkt
23.10. 19:00 Uhr Prof. DDR. Paul Zulehner liest aus seinem Buch "Leidenschaft für die Welt"
24.10. 15:00 Uhr Oktoberfest der Runde 50+ mit Segnung der Erntegaben
31.10. 15:00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen der Gruppe 50+

November

- 1.11. 10:00 Uhr Allerheiligen, Festhochamt
11:30 Uhr Friedhofsgang auf den Hadersdorfer Friedhof mit Gräbersegnung
2.11. 19:00 Uhr Allerseelen, Requiem für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen mit der Chorschola der Hofburgkapelle
14.11. 15:00 Uhr 50+: Reisevortrag von Dr. Michael Jahn zum Thema "Seidenstraße - 1001 Nacht"
17.11. Tag der Armen am Elisabethsonntag, Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas
23.11. 12-18 Uhr Adventmarkt
24.11. 11-16 Uhr Adventmarkt
28.11. 12:00 Uhr Busausflug der Gruppe 50+ nach Baden
30.11. 18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Pfarre Mariabrunn,

1140 Wien, Hauptstraße 9

Tel.: (+43-1) 979 10 72;

e-mail: pfarre@mariabrunn.at

Internet: www.mariabrunn.at

Kanzleistunden:

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

09:00—12:00 Uhr

Donnerstag

15:00—18:00 Uhr

Sprechstunden—Pfarrer

und Pastoralassistentin

nach Vereinbarung

Bankverbindung:

IBAN: AT 074300030810781002,

BIC: VBWIATW1

Österreichische Post AG

SP 10Z038692 S

Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien